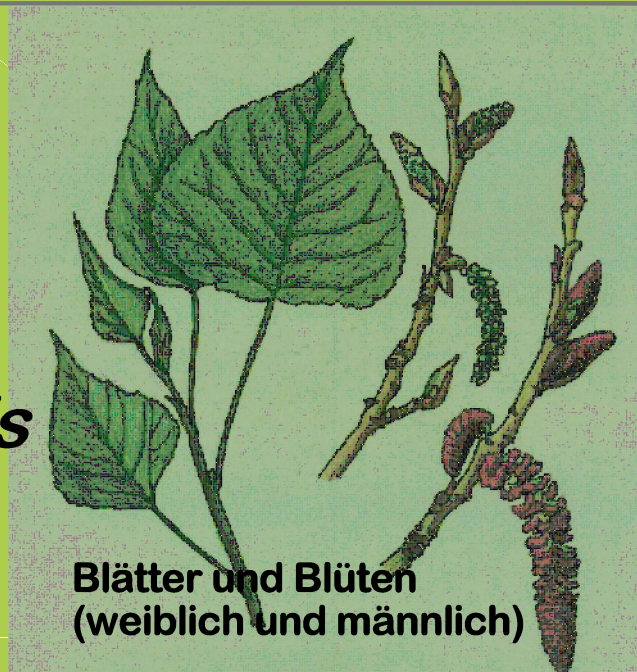


Pappel

botanisch:
Populus nigra
und
P. x canadensis
'Robusta'



Heimat: Pappeln sind schnellwüchsige Bäume, die vor allem auf feuchten Standorten und entlang der großen Flüsse anzutreffen sind; die heimische Schwarz-Pappel ist über ganz Mittel-, Süd- und Osteuropa verbreitet

Blätter: rhombisch bis dreieckig geformt, oberseits dunkelgrün glänzend

Blüte: vor dem Laubaustrieb in Form von männlichen und weiblichen Kätzchen

Früchte: winzige Samen mit weißwolligen Flughaaren

Besonderheiten: Pappeln zählen zu den Weidengewächsen. In Europa, Asien und Nordamerika gibt es etwa 40 verschiedene Arten, die sich auch miteinander kreuzen. Diese Hybrid-Pappeln werden als Holz-/Zellstofflieferanten in Plantagen angebaut. Eine bekannte Zuchtform ist die schlank-säulenförmige 'Pyramiden-Pappel'. Reinrassige Schwarz-Pappeln sind dagegen selten.



mit freundlicher Unterstützung von


DENTAURUM

